



April 2026

Invest-Report

Marktumfeld und Strategie

Irakkrieg führt zu Wendepunkt an den globalen Kapitalmärkten

Der März 2026 war an den internationalen Kapitalmärkten kein gewöhnlicher Schwankungsmonat, sondern ein echter Wendepunkt. Noch zu Beginn des Jahres dominierte die Erwartung, dass die Inflation schrittweise nachlässt, die Konjunktur in den großen Volkswirtschaften tragfähig bleibt und die Notenbanken im weiteren Jahresverlauf vorsichtig mehr Spielraum gewinnen könnten. Dann setzte sich jedoch ein anderes Marktregime durch. An die Stelle des alten Disinflationnarrativs, also der Erwartung sinkender Inflationsdynamik, trat schrittweise die Sorge vor einem neuen Energie- und Inflationsschock. Ausschlaggebend dafür war die Eskalation des israelisch-amerikanischen Krieges mit dem Iran.

Wichtige Indizes und Kurse

(Stand: 30.03.2026, 17:00 Uhr, alle Angaben ohne Gewähr)

DAX 40	22.543
Euro Stoxx 50	5.540
Dow Jones Industrial	45.568
Standard & Poor's 500	6.408
Nikkei 225	51.560
10-jährige Bund-Rendite in %	3,03
Bund Future in %	125,20
Gold je Feinunze in US-\$	4.536
€uro in US-\$	1,1459
Brent Crude Oil in US-\$	110,87



Sie rückte innerhalb weniger Tage Öl, Versorgungssicherheit, Lieferketten, Inflation und Zinsausblick wieder ins Zentrum der Marktpreisbildung. Die OECD spricht inzwischen von einer erheblichen Störung der globalen Energie- und Rohstoffmärkte, während die EZB von deutlich höherer Unsicherheit sowie Aufwärtsrisiken für die Inflation und Abwärtsrisiken für das Wachstum ausgeht.

Der Ölpreis als verbindendes Signal für fast alle Anlageklassen

Aus dieser übergeordneten Verschiebung ergab sich im März der wichtigste Übertragungskanal für die Märkte, nämlich der Ölpreis. Die Internationale Energieagentur (IEA) beschreibt die Lage im März als eine Phase, in der die Exporte durch die Straße von Hormus nahezu zum Stillstand kamen und knapp 20 Mio. Barrel pro Tag an Rohöl- und Produktströmen betroffen waren. Parallel sprang der Ölpreis kräftig an. Noch vor Kriegsbeginn lag Brent bei rund 70 US-Dollar. Am 30. März wurden temporär bereits knapp 116 US-Dollar je Barrel erreicht. Damit war Öl nicht nur ein Rohstoffthema, sondern das dominante Preissignal für Aktien, Anleihen, Währungen und Inflationsannahmen. Solange der Ölmarkt keinen verlässlichen Boden findet, bleibt die Unsicherheit strukturell erhöht, weil jede neue militärische oder diplomatische Meldung sofort in Inflations- und Wachstumserwartungen übersetzt wird. Genau deshalb ist der März im Rückblick vor allem als Monat eines geopolitisch ausgelösten Energieschocks zu lesen.

Aktienmärkte zwischen Konjunkturoffnung und Stagflationssorge

Über diesen Ölkanal wurden im März auch die Aktienmärkte erfasst. Zunächst reagierten die Börsen klassisch mit wachsender Risikoscheu. Im weiteren Monatsverlauf wurde daraus jedoch mehr als nur ein geopolitischer Reflex. Die Märkte begannen, einen stagflationären Ausgang einzupreisen. Mit Stagflation ist die ungünstige Kombination aus schwächerem Wachstum und zugleich höherem Preisauftrieb gemeint. Für Aktien ist das ein problematisches Umfeld, weil steigende Kosten, vorsichtigerer Verbraucher und ein restriktiverer Zinsausblick gleichzeitig auf Bewertungen und

Gewinnerwartungen drücken können. Besonders deutlich war diese Nervosität in Asien zu beobachten, weil dort die Abhängigkeit von Energieflüssen durch Hormus besonders hoch ist. Aber auch in den USA und in Europa wurden Aktien zunehmend über die Frage bewertet, wie dauerhaft der Energieschock sein könnte. Damit verschob sich der Blick im März weg von klassischen Unternehmensnachrichten und hin zu einem makroökonomischen Krisenmodus, in dem Rohstoffe, Zinsen und geopolitische Eskalation die Richtung vorgeben.

Europa und Deutschland in einer besonders verletzlichen Position

Für Europa und insbesondere für Deutschland fiel diese Verschiebung noch schwerer ins Gewicht als für die USA. Die europäische Wirtschaft war schon vor der Eskalation im Nahen Osten nur moderat unterwegs. Entsprechend traf der Energieschock auf eine Konjunktur, die sich zwar stabilisieren wollte, aber noch keineswegs robust war. Das Bundeswirtschaftsministerium geht für die kommenden Monate ausdrücklich von einem temporären Inflationsanstieg (im März lag die Inflation in Deutschland bei 2,7% - so hoch wie seit Anfang 2024 nicht mehr) infolge des Konflikts und der weltweit gestiegenen Öl- und Gaspreise aus. Gleichzeitig meldete das ifo Institut für März einen Rückgang des Geschäftsklimas auf 86,4 Punkte nach 88,4 Punkten im Februar und erklärte, die Hoffnung auf einen Aufschwung sei durch den Krieg zunächst auf Eis gelegt. Für den europäischen Aktienmarkt bedeutet diese Konstellation, dass der übliche Entlastungsmechanismus über sinkende Zinsen schwächer geworden ist, während höhere Energiepreise Margen, Kaufkraft und Investitionsbereitschaft belasten. Deutschland spürt diesen Zusammenhang besonders deutlich, weil Industrie, Export und energieintensive Wertschöpfung hier eine zentrale Rolle spielen.

Rentenmärkte und die neue Unsicherheit über den Zinsausblick

Von dort führt die Linie direkt zu den Rentenmärkten. Gerade hier hat sich das Bild im März grundlegend verändert. Zu Jahresbeginn war die Vorstellung verbreitet, dass die großen Notenbanken im weiteren Verlauf des



Jahres eher Spielraum für Lockerungen gewinnen könnten. Im März wurden diese Erwartungen erheblich korrigiert. Die EZB ließ ihre Leitzinsen am 19. März zwar unverändert und beließ den Einlagenzins bei 2 %, warnte aber zugleich, der Krieg im Nahen Osten mache den Ausblick deutlich unsicherer und werde die Inflation kurzfristig über höhere Energiepreise spürbar beeinflussen. Auch in den USA blieb die Fed vorsichtig. In ihren März-Projektionen hob sie die erwartete PCE-Inflation für 2026 auf 2,7 % an, nach 2,4 % in der Dezember-Projektion. Die Anleihemärkte reagierten dementsprechend mit steigenden Renditen. Zu beobachten war ein globaler Bond-Abverkauf, weil der kriegsbedingte Energieschock neu als Inflationsrisiko eingeordnet wurde. Für die Kapitalmärkte ist das zentral, weil gerade am kurzen Laufzeitenende die Zinsfantasie besonders empfindlich reagiert.

Unterschätzen die Anleihemärkte den Inflationsimpuls noch immer?

Die entscheidende Frage lautet deshalb, ob die Rentenmärkte das Inflationsrisiko des Nahostkonflikts weiterhin unterschätzen. Ganz klar lässt sich das noch nicht beantworten. Sicher ist, dass der Markt im März bereits einen Teil seiner zu optimistischen Zinssenkungserwartungen zurückgenommen hat. Unsicher bleibt jedoch, ob er die Dauer und Breite eines möglichen Zweitrundeneffekts schon vollständig erfasst. Mit Zweitrundeneffekt ist gemeint, dass sich ein erster Energieschock später in breitere Preissteigerungen, stärkere Lohnforderungen und länger anhaltende Inflation verwandelt. Genau vor diesem Mechanismus warnt die EZB. Christine Lagarde hat darauf hingewiesen, dass Unternehmen und Beschäftigte nach der Inflationserfahrung von 2022 heute womöglich schneller auf neue Energiepreissteigerungen reagieren und Kosten zügiger weiterreichen könnten. Das erhöht die Gefahr, dass aus einem zunächst externen Rohstoffschock ein binnenwirtschaftlicher Inflationsprozess wird. In diesem Punkt wirkt der Rentenmarkt noch eher hoffnungsvoll als überzeugt, dass eine zweite Inflationswelle wirklich bevorsteht.

Führt der Krieg zu einem Inflationsschock in Deutschland?

Für Deutschland hat diese Frage seit den neuen März-Daten deutlich an Schärfe gewonnen. Nach der ersten Schätzung stieg die Inflationsrate im März auf 2,7 % und damit spürbar von 1,9 % im Februar. Besonders die Preise für Kraftstoffe und Heizöl zogen infolge des Ölpreisschubs deutlich an. Das ist insofern bemerkenswert, als die Energiepreise im Februar im Jahresvergleich noch um 1,9 % unter Vorjahr lagen und Destatis ausdrücklich festhielt, dass sich die Kriegshandlungen seit dem 28. Februar noch nicht im Februar-Ergebnis niedergeschlagen hatten. Zugleich lag die Kerninflation im Februar noch bei 2,5 %, sodass der zugrunde liegende Preisdruck schon vor dem jüngsten Energieschock nicht vollständig verschwunden war. Der März-Wert markiert damit den ersten klaren Inflationsimpuls des Krieges in Deutschland. Von einem voll ausgeprägten Inflationsschock wie 2022 zu sprechen, wäre Ende März trotzdem noch verfrüht. Die EZB betont, dass ein auf die Energiemärkte beschränkter Schock nur begrenzt auf die Breite der Inflation durchschlagen muss. Hält der Ölpreisschub jedoch an oder verstärkt er sich weiter, kann der Preisdurchgriff deutlich schneller werden als 2022, weil Unternehmen und Beschäftigte heute sensibler auf neue Energiepreissprünge reagieren. Für Deutschland ist die entscheidende Frage daher nicht mehr, ob der Krieg die Inflation hebt, sondern ob aus dem aktuellen Energieschub ein länger anhaltender Kostendruck über Logistik, Industriepreise und schließlich Verbraucherpreise wird.

US-Dollar gegen Euro als Spiegel der Krisenwahrnehmung

Diese Gemengelage zeigte sich im März auch am Devisenmarkt. Der US-Dollar profitierte von zwei Kräften zugleich. Zum einen suchten Anleger in der geopolitischen Eskalation vermehrt Liquidität und Sicherheit. Zum anderen stützte die Erwartung, dass die Fed wegen des Inflationsrisikos länger vorsichtig bleiben muss, den Dollar zusätzlich. Reuters meldete zum Monatsende die stärkste Monatsentwicklung des Dollarindex seit Juli 2025. Parallel verlor der Euro im März an Boden. Marktindikationen zeigten den EUR/USD-Kurs am 30. März nur noch bei rund 1,15. Für Europa ist diese



Entwicklung besonders ungünstig, weil ein schwächerer Euro die importierte Energie in heimischer Währung zusätzlich verteuert.

Damit verstärkt der Wechselkurs den ohnehin vorhandenen Inflationsdruck. Der Devisenmarkt fungierte im März also nicht nur als Stimmungsbarometer, sondern als zusätzlicher Verstärker des europäischen Energieproblems. Gerade für den Euroraum verbindet sich in dieser Wechselkursbewegung geopolitische Unsicherheit direkt mit den Themen Kaufkraft, Inflation und Notenbankpolitik.

Gold und Bitcoin als Gradmesser für Liquidität und Krisenmodus

Gold und Bitcoin waren im März weniger klassische Krisengewinner als vielmehr sensible Indikatoren für Liquidität, Ölpreis und Zinsausblick. Gold profitierte zwar phasenweise von der geopolitischen Unsicherheit, wurde zwischenzeitlich aber durch den starken US-Dollar und wieder steigende Zinserwartungen belastet. So fiel der Goldpreis wegen Dollarstärke und Inflations Sorgen im März auf ein neues Jahrestief bei 4.107 USD, anschließend kam es Richtung Monatsende wieder zu einem Anstieg auf 4.570 USD, als der kurzzeitig sinkende Ölpreis die Angst vor zusätzlichem geldpolitischem Druck etwas verringerte.

Bitcoin zeigte dieses Muster noch ausgeprägter. Nach einer kurzen Erholung auf rund 71.000 USD am 25. März fiel er mit nachlassenden Deeskalationshoffnungen und erneut steigenden Ölpreisen wieder unter 69.000 USD und am 27. März zeitweise sogar unter 67.000 USD. Aktuell notiert Bitcoin bei rund 67.900 USD. Damit wirkte Bitcoin zum Monatsende klar nicht wie ein sicherer Hafen, sondern wie ein makrosensitives Risikoasset. Gold und Bitcoin reagierten im März somit weniger auf den Krieg selbst als auf dessen Einfluss auf Inflationserwartungen, Liquidität und Zinsen.

Die strategische Bedeutung der Petroline

Für den weiteren Verlauf verdient die saudi-arabische Petroline besondere Aufmerksamkeit. Diese Ost-West-Pipeline verbindet die Ölfelder im Osten Saudi-Arabien mit dem Hafen Yanbu am Roten Meer und umgeht

damit die Straße von Hormus. In der aktuellen Lage ist sie deshalb weit mehr als ein technisches Detail. Nach Angaben von S&P Global erreicht die East-West-Pipeline inzwischen ihre volle Kapazität von 7 Mio. Barrel pro Tag. Gleichzeitig betont die IEA in ihrem Hormus-Factsheet, dass Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate zwar die einzigen relevanten operativen Umgehungsrouen bereitstellen, die tatsächlich verfügbare Bypass-Kapazität aber insgesamt nur bei etwa 3,5 bis 5,5 Mio. Barrel pro Tag liegt. Das reicht also nicht aus, um die über Hormus laufenden Mengen vollständig zu ersetzen. Hinzu kommt, dass die Straße von Hormus laut IEA mit 23,2 Mio. Barrel pro Tag der wichtigste maritime Öl-Engpass der Welt ist und der Großteil dieser Ströme nach Asien geht. Petroline kann deshalb Entspannung schaffen, aber keine vollständige Normalisierung erzwingen. Sie wirkt als Puffer, nicht als Ersatz für Hormus.

Plausible Marktszenarien für die kommenden Wochen

Darauf aufbauend lassen sich für die nächsten Wochen drei plausible Marktszenarien formulieren. Das erste Szenario wäre eine graduelle Deeskalation. In diesem Fall würden diplomatische Fortschritte, eine teilweise Normalisierung der Verkehrswege und die Nutzung vorhandener Reserve- und Pipelinekapazitäten den Ölpreis wieder sinken lassen. Genau eine solche Marktlogik war bereits kurz zu beobachten, als Berichte über einen US-Friedensplan Ölpreise drückten und Risikoanlagen stabilisierten. Das zweite und derzeit plausible Szenario ist ein zähes Hin und Her. Dann blieben Öl und Gas teuer, die Inflationserwartungen hoch und die Kapitalmärkte stark nachrichtengetrieben. In diesem Umfeld dürften Aktien volatil bleiben, der Dollar relativ fest tendieren und Rentenmärkte vor allem am kurzen Ende empfindlich auf neue Inflationsdaten reagieren. Das dritte Szenario wäre eine weitere Eskalation mit länger anhaltenden Störungen im Energiefluss. Dann würde die Debatte rasch von erhöhten Preisen zu echter Stagflation kippen. OECD und EZB warnen ausdrücklich davor, dass ein anhaltender Energieschock Wachstum kostet und die Inflation wieder stärker antreiben kann.



Fazit

Somit ergibt sich daraus eine klare Kernaussage. Der März hat die globalen Kapitalmärkte aus einem Umfeld vorsichtiger Entspannung in ein Umfeld erneuter Inflations- und Energiesorgen geführt. Seit der Eskalation im Nahen Osten werden Aktienmärkte, Rentenmärkte, der US-Dollar, der Euro, Gold und Bitcoin wieder über denselben makroökonomischen Kanal miteinander verknüpft, nämlich über Öl, Inflation und Zinsausblick. Für Europa und Deutschland ist diese Entwicklung besonders relevant, weil die Region konjunkturell verletzlicher ist und stärker unter höheren Energieimportpreisen leidet.

Die Anleihemärkte haben begonnen, dieses Risiko einzupreisen, aber sie scheinen noch immer eher auf einen temporären als auf einen dauerhaften Schock zu setzen. Genau darin liegt die zentrale Unsicherheit für den April. Die wichtigste Marktfrage lautet nun nicht mehr, ob der Krieg kurzfristig Volatilität erzeugt. Die wichtigste Frage lautet, ob aus dem Ölpreisschock ein breiter Inflationsimpuls wird. Davon hängt ab, ob die Märkte bald wieder in ruhigeres Fahrwasser zurückfinden oder ob der März erst der Auftakt einer längeren Phase von Inflationsangst, Zinsstress und erhöhter Risikoaversion war.

Für langfristig orientierte Anleger ist es in volatilen Marktphasen in der Regel sinnvoll, investiert zu bleiben. Kurzfristige Marktschwankungen sind Teil des Kapitalmarktprozesses und haben die langfristigen Ertragschancen breit gestreuter Anlagen historisch nicht grundsätzlich beeinträchtigt. Gleichzeitig können die zuletzt ermäßigten Kursniveaus für Neuanlagen attraktive Einstiegsmöglichkeiten bieten, sofern diese mit einem langfristigen Anlagehorizont und einer angemessenen Diversifikation verbunden sind.

Markteinschätzung in Kürze

Volkswirtschaft und Konjunktur

- Eurozone: Der HCOB Flash Composite PMI fiel im März auf 50,5 nach 51,9 im Februar. Die Industrie blieb mit 51,4 zwar im Wachstumsbereich, zugleich beschleunigte sich die Inputkosteninflation laut S&P Global auf den höchsten Stand seit gut drei Jahren.
- Deutschland: Der ifo Geschäftsklimaindex sank im März auf 86,4 nach 88,4 Punkten. Parallel meldete der Flash-PMI ein langsames Wachstum, höheren Kostendruck und deutlich schwächere Erwartungen.
- USA und global: Die US-Konjunktur wirkt weiterhin robuster als in Europa, aber nicht mehr beschleunigend. Der Flash-US-PMI sank im März auf 51,4 nach 51,9, während die Industrie mit 52,4 robust blieb.
- Handelspolitik: Das Zollthema bleibt ein Hintergrundrisiko. Der US Supreme Court kassierte die weitreichenden Notstands-Zölle Trumps, zugleich bleiben protektionistische Spannungen über neue politische Vorstöße und chinesische Untersuchungen gegen US-Handelspraktiken präsent.
- Geopolitik: Der Krieg Israel und USA gegen Iran ist das dominante Makrothema. Die IEA verweist auf massive Störungen im Energiefluss durch Hormus, die EZB auf Aufwärtsrisiken für die Inflation und Abwärtsrisiken für das Wachstum.

Inflation, Geldpolitik und Anleihen

- Inflation: In Deutschland stieg die Inflationsrate im März auf 2,7 % nach 1,9 % im Februar. Für den Euroraum lag die letzte offizielle Rate im Februar bei 1,9 %. Die EZB erwartet nun im 2. Quartal 2026 einen deutlichen Inflationsanstieg auf 3,1 % und für 2026 insgesamt 2,6 %.



- EZB: Der Einlagensatz liegt unverändert bei 2,00 %. Die EZB betont, dass der Nahostkrieg den Ausblick deutlich unsicherer macht und kurzfristig spürbar über höhere Energiepreise auf die Inflation wirkt.
- Fed: Der Zielkorridor liegt unverändert bei 3,50 % bis 3,75 %. Der Kurs bleibt klar datenabhängig und die Fed verweist weiter auf den sich verändernden Ausblick und die Risikobalance.
- Anleihen: Das Umfeld ist weniger konstruktiv als im Vormonat. Reuters berichtete im März von einem globalen Bond-Abverkauf wegen des kriegsbedingten Energieschocks. Für Kurzläufer bleibt die Zins sensitivität hoch und lange Laufzeiten bleiben anfällig, falls sich der Ölpreisschock stärker in die Inflation frisst.

Aktien

- Hauptrisiko Iran-Krieg: Ein anhaltender Ölpreisschock bleibt das größte Risiko für Aktienmärkte. Brent lag Ende März bei rund 116 US-Dollar je Barrel und der Markt diskutiert inzwischen offen auch Szenarien mit 150 US-Dollar.
- Europa: Europa wird im März nicht mehr von einem klassischen Erholungsszenario getragen. Das dominierende Thema sind höhere Energiepreise, schwächerer Dienstleistungsimpuls und beschleunigter Kostendruck.
- USA: Der Markt bleibt selektiv. Die Konjunktur ist robuster als in Europa, gleichzeitig hat der Öl- und Inflationsschock die Zinssensitivität erhöht. Wall Street ging zuletzt in die fünfte Verlustwoche in Folge.
- Japan: Der japanische Markt ist kurzfristig besonders Ölpreis- und Asien-sensitiv. Ende März reagierte der Nikkei auf den erneuten Ölpreissprung mit deutlichen Rückgängen, was die Verwundbarkeit energieimportabhängiger Märkte unterstreicht.

- Volatilität: Politik, Krieg, Öl und Zinsfantasie bleiben die zentralen Trigger für schnelle Rotationen. Schon kleine Entspannungssignale drücken Öl und stabilisieren Risikoanlagen, neue Eskalationsmeldungen drehen dieses Muster rasch wieder um

Edelmetalle und Rohstoffe

- Öl: Der Iran-Krieg hat im März eine ausgeprägte Kriegsprämie in den Ölmarkt gebracht. Brent liegt wieder deutlich über dem Vorkriegsniveau und die Nervosität über weitere Ausfälle durch Hormus bleibt hoch.
- Straße von Hormus: Die Lage an Hormus bleibt der wichtigste Rohstoffhebel des Konflikts. Solange die Passage gestört bleibt, bleiben Risikoaufschläge, Frachtkosten und Versicherungsprämien hoch.
- Petroline: Die saudische East-West-Pipeline wirkt dämpfend, löst das Problem aber nicht. Aramco hat die Route auf bis zu 7 Mio. Barrel pro Tag hochgefahren. Die IEA schätzt die zusätzlich verfügbare Umleitungskapazität Saudi-Arabiens und der VAE im Störfall aber nur auf rund 2,6 Mio. Barrel pro Tag.
- Gold: Gold bleibt als Krisenabsicherung gefragt, reagiert aber nicht mehr nur auf Geopolitik, sondern stark auch auf Öl, US-Dollar und Zinserwartungen. Ende März stieg Gold wieder, als fallende Ölpreise die Angst vor noch restriktiverer Geldpolitik kurz milderten.
- Inflationskanal: Höhere Energiepreise bleiben der schnellste Übertragungsweg von Geopolitik in Inflation, Zinsen und Aktienbewertungen. Genau diesen Mechanismus hebt die EZB in ihren März-Projektionen hervor.



Devisen

- USD: In der geopolitischen Stressphase bleibt der US-Dollar die wichtigste Sicherheitswährung. Der Dollarindex lag Ende März rund 2,4 % im Monatsplus und steuerte damit auf den stärksten Monat seit Juli 2025 zu.
- EUR: Für den Euro ist das Umfeld schwieriger geworden, weil Europa den Energieschock stärker importiert. Die EZB verweist ausdrücklich auf höheren Inflationsdruck bei zugleich schwächerem Wachstum.
- EUR/USD: Das Währungspaar wird kurzfristig stärker über Öl, Zinsdifferenz und Risikoaversion gesteuert als über klassische Konjunkturüberraschungen.
- CHF und JPY: Beide bleiben wichtige Sicherheitsreferenzen. Im März war aber der USD der klare Hauptgewinner der geopolitischen Stressphase, während Japan zugleich unter seiner hohen Energieabhängigkeit litt.
- Zusatzfaktor Öl: Solange Brent zwischen Entspannungshoffnung und Eskalationsprämie schwankt, bleiben auch die Devisenmärkte stark nachrichtengetrieben.

Stand: 30.03.2026

Anlageschwerpunkt

Das Fondsvermögen besteht überwiegend aus deutschen Spitzen-Aktien, den so genannten Blue Chips. Dies sind die bekanntesten und umsatzstärksten Standardwerte. Weiterhin werden Aktien mittelgroßer deutscher oder überwiegend in Deutschland tätiger Unternehmen aus der zweiten Reihe dem Fondsvermögen beigemischt.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	140,75 EUR
Rücknahmepreis	134,05 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	152,20 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	122,25 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471608
Fondsart	Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt Deutschland - VL-geeignet
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Bernhard Döhler
Risikoklasse	SRI 4
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig (länger als 5 Jahre)
Fondauflegung	1. Juni 1987
Fondsvermögen	154,29 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	18.11.2025
Ausschüttungshöhe	2,25 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	4,76 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,5 % p.a.
Laufende Kosten	1,58 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing, Frankfurt/M.

Fondskennzahlen

Für den 5-Jahres-Zeitraum

	AL Trust Aktien Deutschland	MSCI Germany
Volatilität p.a.	14,2 %	14,5 %
max. Verluste (gleitend)	-18,8 %	-24,5 %
Längste Verlustperiode in Monaten	4	6
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,04 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,9	1,0
Tracking Error p.a.	4,7 %	0,0 %
Sharpe Ratio	0,3	0,3
Treynor Ratio	3,8 %	4,4 %
Information Ratio	-0,008	0,0

Kontakt

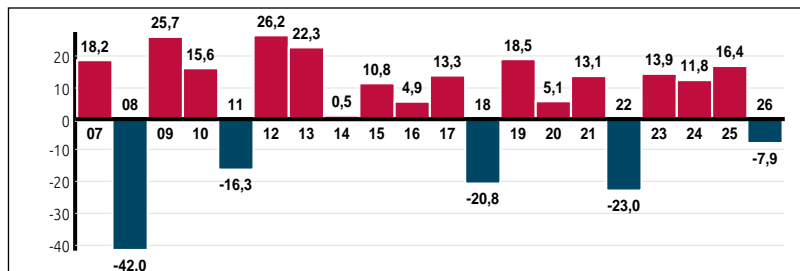
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 49,7 % (4,1 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

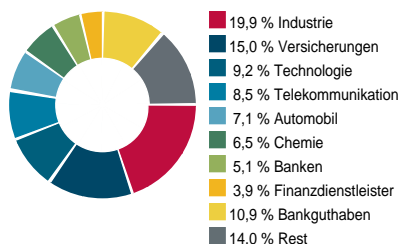
Wertentwicklung	absolut	p.a.	Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	-7,9 %	-	03.2021 bis 03.2026	+ 14,3 %	+ 2,7 %
der letzten 12 Monate	-2,3 %	-	03.2020 bis 03.2025	+ 61,9 %	+ 10,1 %
der letzten 3 Jahre	+ 26,0 %	+ 8,0 %	03.2019 bis 03.2024	+ 24,8 %	+ 4,5 %
der letzten 5 Jahre	+ 15,4 %	+ 2,9 %	03.2018 bis 03.2023	+ 0,4 %	+ 0,1 %
der letzten 10 Jahre	+ 49,7 %	+ 4,1 %	03.2017 bis 03.2022	+ 1,6 %	+ 0,3 %
der letzten 15 Jahre	+ 98,6 %	+ 4,7 %	03.2016 bis 03.2021	+ 31,2 %	+ 5,6 %
der letzten 20 Jahre	+ 119,1 %	+ 4,0 %			
der letzten 25 Jahre	+ 123,8 %	+ 3,3 %			
der letzten 30 Jahre	+ 349,5 %	+ 5,1 %			
seit Auflegung	+ 743,1 %	+ 5,6 %			

Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+ 50,0 %	+ 4,1 %
03.2015 bis 03.2025	+ 26,7 %	+ 2,4 %
03.2014 bis 03.2024	+ 40,1 %	+ 3,4 %
03.2013 bis 03.2023	+ 49,3 %	+ 4,1 %
03.2012 bis 03.2022	+ 67,0 %	+ 5,3 %
03.2011 bis 03.2021	+ 72,3 %	+ 5,6 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

Allianz vinkulierte NA	8,5 %
Deutsche Telekom NA	8,5 %
Siemens NA	8,0 %
Siemens Energy AG Namens-Aktien o.N.	7,2 %
SAP	5,9 %
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA	4,8 %
Deutsche Börse NA	3,6 %

Portfoliostruktur



Gegenwerte der Positionen Jermingeld und Bankguthaben entsprechen Dax-Future-Engagements.

Anlagekommentar

Der DAX40 bewegt sich in einem von geopolitischen Risiken und Inflationssorgen dominierten Umfeld. Maßgeblich war die Eskalation des Iran-Kriegs, die den Ölpreis sprunghaft nach oben trieb und damit gerade für den stark export- und industrienah geprägten deutschen Markt einen neuen Belastungsfaktor darstellte. Höhere Energie- und Transportkosten verschlechtern den Ausblick für viele konjunktursensible Geschäftsmodelle, während zugleich die Zinssenkungsfantasie zurückgenommen wurde. Hinzu kommt, dass die deutsche Konjunkturerholung laut Bundeswirtschaftsministerium fragil bleibt und durch den drastischen Anstieg bei Öl und Gas temporär zusätzlich gebremst werden dürfte. Entsprechend blieb das Marktbild nervös, stark nachrichtengeleitet und anfällig für jede neue Entwicklung rund um den Nahen Osten, den Ölpreis und die geldpolitischen Erwartungen. (Stand: 31.03.2026)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem Basisinformationsblatt sowie dem aktuellen Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die in diesem Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den in diesem Fondsporträt enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Anlageschwerpunkt

Aktien europäischer Unternehmen prägen das Portfolio. Ziel des Anlagemanagements ist es, mit zwei Strategien aus dem Faktor-Investing sowie einer quantitativen Strategie einen Mehrwert für die Anleger zu erwirtschaften.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	64,03 EUR
Rücknahmepreis	60,98 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	68,40 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	51,48 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471764
Fondsart	Aktienfonds mit Anlageschwerpunkt Europa - VL-geeignet
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Bernhard Döhler
Risikoklasse	SRI 4
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig (länger als 5 Jahre)
Fondauflegung	1. März 1999
Fondsvermögen	27,59 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	18.11.2025
Ausschüttungshöhe	1,00 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	4,76 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,5 % p.a.
Laufende Kosten	1,66 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing, Frankfurt/M.

Fondskennzahlen

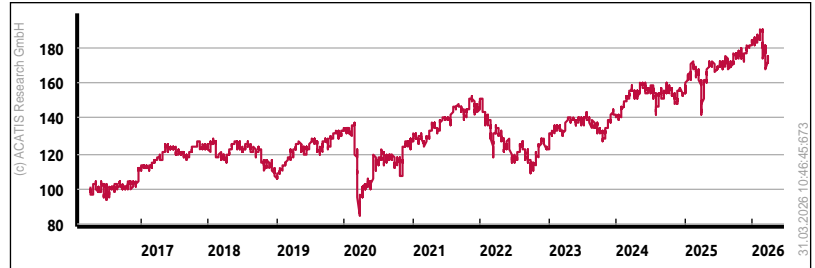
Für den 5-Jahres-Zeitraum	AL Trust Aktien Europa	MSCI EMU LC
Volatilität p.a.	13,3 %	13,7 %
max. Verluste (gleitend)	-13,4 %	-20,4 %
Längste Verlustperiode in Monaten	3	6
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,02 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,9	1,0
Tracking Error p.a.	4,7 %	0,0 %
Sharpe Ratio	0,5	0,5
Treynor Ratio	6,7 %	7,0 %
Information Ratio	-0,003	0,0

Kontakt

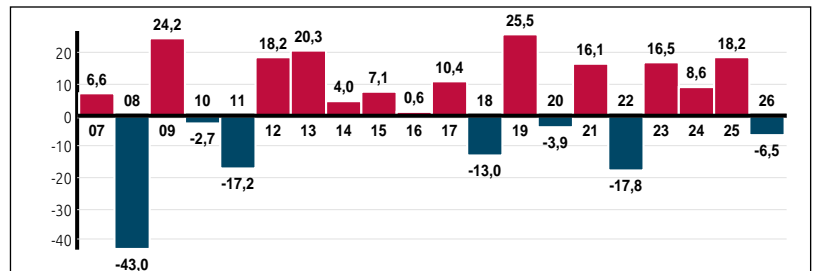
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 69,6 % (5,4 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	-6,5 %	-
der letzten 12 Monate	+ 5,1 %	-
der letzten 3 Jahre	+ 25,4 %	+ 7,8 %
der letzten 5 Jahre	+ 31,2 %	+ 5,6 %
der letzten 10 Jahre	+ 69,6 %	+ 5,4 %
der letzten 15 Jahre	+ 99,1 %	+ 4,7 %
der letzten 20 Jahre	+ 63,2 %	+ 2,5 %
der letzten 25 Jahre	+ 54,7 %	+ 1,8 %
seit Auflegung	+ 97,8 %	+ 2,5 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre		
Zeitraum	absolut	p.a.
03.2021 bis 03.2026	+ 30,0 %	+ 5,4 %
03.2020 bis 03.2025	+ 61,6 %	+ 10,1 %
03.2019 bis 03.2024	+ 32,7 %	+ 5,8 %
03.2018 bis 03.2023	+ 17,1 %	+ 3,2 %
03.2017 bis 03.2022	+ 14,6 %	+ 2,8 %
03.2016 bis 03.2021	+ 32,0 %	+ 5,7 %

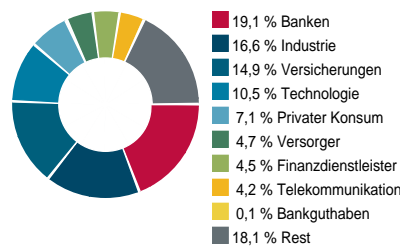
Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre		
Zeitraum	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+ 71,6 %	+ 5,5 %
03.2015 bis 03.2025	+ 32,1 %	+ 2,8 %
03.2014 bis 03.2024	+ 57,1 %	+ 4,6 %
03.2013 bis 03.2023	+ 68,0 %	+ 5,3 %
03.2012 bis 03.2022	+ 80,0 %	+ 6,1 %
03.2011 bis 03.2021	+ 53,0 %	+ 4,3 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

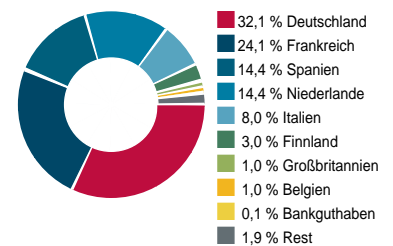
Allianz vinkulierte NA	5,6 %
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA	4,4 %
Siemens Energy AG Namens-Aktien o.N.	4,3 %
ASML Holding	3,7 %
Iberdrola	3,7 %
Banco Santander	3,5 %
Deutsche Börse NA	3,3 %

Portfoliostruktur

Branchenallokation



Länderallokation



Anlagekommentar

Die europäischen Aktienmärkte standen im März 2026 vor allem unter dem Eindruck des Iran-Kriegs und des daraus resultierenden Energiepreisschocks. Mit dem kräftigen Anstieg von Öl- und Gaspreisen rückte die Sorge vor einer neuen Inflationenwelle in den Vordergrund. Das belastete den Markt insgesamt, weil sich damit die Perspektive auf sinkende Zinsen deutlich eingetrübt hat. Die EZB hat ihre Inflationsprojektionen für 2026 angehoben und zugleich auf höhere Unsicherheit sowie schwächere Wachstumsaussichten verwiesen. Besonders wichtig für europäische Aktien war deshalb nicht nur die geopolitische Lage selbst, sondern die Neubewertung des geldpolitischen Ausblicks. Zwischenzeitliche Entspannungssignale führten zwar zu kurzen Erholungen, insgesamt blieb das Bild aber geprägt von hoher Schwankungsanfälligkeit und nur vorsichtiger Risikobereitschaft. (Stand: 31.03.2026)

Stand: 30.03.2026

Anlageschwerpunkt

Das Fondsvermögen besteht überwiegend aus ausgesuchten Aktienfonds mit Anlageschwerpunkten in den Regionen, die entscheidenden Einfluss auf das Wachstum der Weltkonjunktur ausüben: USA, Japan und Europa. Dem dynamischen Wachstum der Schwellenländer (Emerging Markets) wird durch Beimischung von spezialisierten Aktienfonds, die ihren Anlagefokus auf diese Zukunftsmärkte setzen, Rechnung getragen.

Anteilepreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	132,00 EUR
Rücknahmepreis	125,71 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	135,29 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	106,30 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471715
Fondsart	Aktienfonds mit internationalen Anlageschwerpunkten - VL -geeignet
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Dietrich Denkhaus
Risikoklasse	SRI 4
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig (länger als 5 Jahre)
Fondsauflage	16. September 1996
Fondsvermögen	110,39 Mio EUR *
Letzte Ausschüttung	18.11.2025
Ausschüttungshöhe	2,30 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	4,76 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,25 % p.a.
Laufende Kosten	2,25 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing, Frankfurt/M.

* Summe der Retail- und der Inst (T) Anlageklasse.

Fondskennzahlen

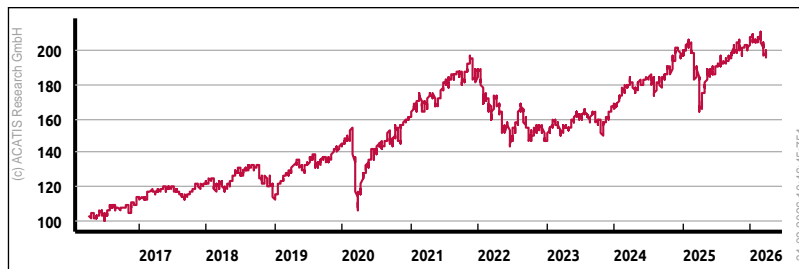
Für den 5-Jahres-Zeitraum	AL Trust Global Invest	MSCI World EUR
Volatilität p.a.	13,0 %	12,9 %
max. Verluste (gleitend)	-14,1 %	-12,5 %
Längste Verlustperiode in Monaten	3	3
Alpha (zum Vormonatsultimo)	-0,5 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,9	1,0
Tracking Error p.a.	5,6 %	0,0 %
Sharpe Ratio	0,2	0,8
Treynor Ratio	2,9 %	9,9 %
Information Ratio	-0,09	0,0

Kontakt

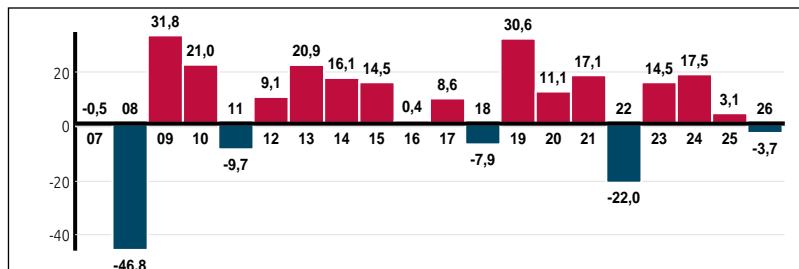
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 95,5 % (6,9 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.	Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	-3,7 %	-	03.2021 bis 03.2026	+ 16,0 %	+ 3,0 %
der letzten 12 Monate	+ 3,8 %	-	03.2020 bis 03.2025	+ 59,2 %	+ 9,7 %
der letzten 3 Jahre	+ 29,1 %	+ 8,9 %	03.2019 bis 03.2024	+ 42,9 %	+ 7,4 %
der letzten 5 Jahre	+ 16,3 %	+ 3,1 %	03.2018 bis 03.2023	+ 32,0 %	+ 5,7 %
der letzten 10 Jahre	+ 95,5 %	+ 6,9 %	03.2017 bis 03.2022	+ 48,7 %	+ 8,2 %
der letzten 15 Jahre	+ 195,2 %	+ 7,5 %	03.2016 bis 03.2021	+ 67,4 %	+ 10,8 %
der letzten 20 Jahre	+ 140,7 %	+ 4,5 %			
der letzten 25 Jahre	+ 86,7 %	+ 2,5 %			
seit Auflegung	+ 249,8 %	+ 4,3 %			

Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+ 94,2 %	+ 6,9 %
03.2015 bis 03.2025	+ 62,1 %	+ 4,9 %
03.2014 bis 03.2024	+ 121,6 %	+ 8,3 %
03.2013 bis 03.2023	+ 104,1 %	+ 7,4 %
03.2012 bis 03.2022	+ 151,9 %	+ 9,7 %
03.2011 bis 03.2021	+ 152,8 %	+ 9,7 %

TOP-Holdings in % des Fondsportfolios

Amundi Fds-US Pioneer Fund Act. Nom. I2	13,9 %
Uh. USD Ac	11,5 %
S4A US Long Inhaber-Anteile V	10,3 %
T.Rowe Price Fds-US L.C.G.E.F. I	8,9 %
T. Rowe Price-US Small. Cos Eq Namens-Anteile I o.	7,8 %
JPMorgan-US Value Fund Actions Nom.C(Dis.) USD	3,9 %
Ossiam Shill.Baroc.US Sec.Val.TR UCITS ETF 1C EUR	3,9 %
Alger Amer.Ass.Gwth Fd A	

Anlagekommentar

An den internationalen Aktienmärkten hat sich der März 2026 von einem makroökonomisch geprägten Umfeld zu einem klar geopolitisch dominierten Marktmonat entwickelt. Der Iran-Krieg verschob den Fokus abrupt von Wachstum und Unternehmensnachrichten hin zu Energieversorgung, Inflation und Geldpolitik. Mit Brent deutlich oberhalb des Vorkriegsniveaus stieg weltweit die Sorge, dass der Ölpreisschub Kaufkraft, Margen und Investitionsbereitschaft belastet. Besonders in den USA drückten diese Erwartungen auf den Blick für die weitere Zinsperspektive, während in Asien zusätzlich die Abhängigkeit von der Straße von Hormus auf die Stimmung wirkte. Damit wurde der internationale Aktienmarkt im März weniger von einzelnen Regionen als von einem gemeinsamen globalen Risikothema gesteuert. Ausschlaggebend blieb bis Monatsende, ob sich der Konflikt begrenzen lässt. (Stand: 31.03.2026)

Stand: 30.03.2026

Anlageschwerpunkt

Bei diesem Fonds handelt es sich um einen Rentenfonds. Ziel ist, einen mittel- und langfristig angemessenen Ertrag zu erwirtschaften. Die Anlagen konzentrieren sich überwiegend auf ausgesuchte euronotierte in- und ausländische Wertpapiere öffentlicher Aussteller, gedeckte Anleihen und Unternehmensanleihen.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	39,16 EUR
Rücknahmepreis	38,02 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	39,54 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	38,01 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE0008471616
Fondsart	Rentenfonds mit Anlageschwerpunkt Euro
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Mark-Thorsten Hess
Risikoklasse	SRI 3
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig (länger als 5 Jahre)
Fondauflegung	1. Juni 1987
Fondsvermögen	42,55 Mio EUR *
Letzte Ausschüttung	18.11.2025
Ausschüttungshöhe	0,31 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	2,91 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	0,5 % p.a.
Laufende Kosten	0,60 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing, Frankfurt/M.

* Summe der Retail- und der Inst (T) Anlageklasse.

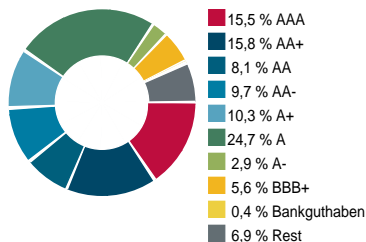
Fondskennzahlen

Für den 5-Jahres-Zeitraum

	AL Trust €uro Renten	REX Perf
Volatilität p.a.	7,9 %	4,2 %
max. Verluste (gleitend)	-19,4 %	-8,2 %
Längste Verlustperiode in Monaten	11	7
Alpha (zum Vormonatsultimo)	0,07 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	1,5	1,0
Tracking Error p.a.	4,9 %	0,0 %
Sharpe Ratio	-0,5	-0,7
Treynor Ratio	-2,7 %	-3,1 %
Information Ratio	0,01	0,0

Kreditratings

Kreditratings in %

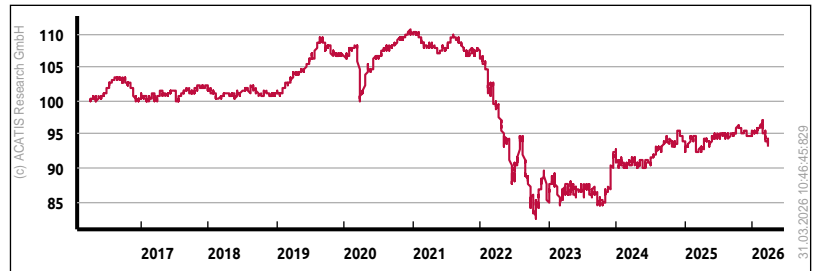


Kontakt

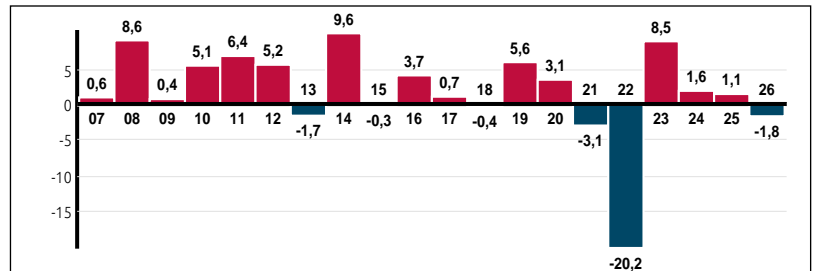
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit zehn Jahren: -6,9 % (-0,7 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

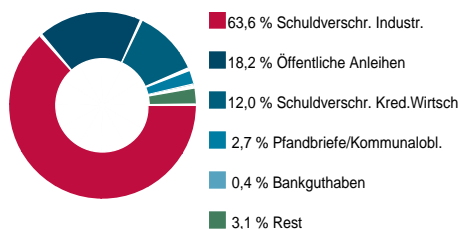
Wertentwicklung	absolut		p.a.	Rollierend, basierend auf Monatsultimo	
	5 Jahre	absolut		5 Jahre	p.a.
im laufenden Jahr	-1,8 %	-	-	03.2021 bis 03.2026	-13,8 % -2,9 %
der letzten 12 Monate	+0,5 %	-	-	03.2020 bis 03.2025	-8,4 % -1,7 %
der letzten 3 Jahre	+8,4 %	+2,7 %		03.2019 bis 03.2024	-12,4 % -2,6 %
der letzten 5 Jahre	-13,9 %	-2,9 %		03.2018 bis 03.2023	-15,2 % -3,2 %
der letzten 10 Jahre	-6,9 %	-0,7 %		03.2017 bis 03.2022	-2,1 % -0,4 %
der letzten 15 Jahre	+17,2 %	+1,1 %		03.2016 bis 03.2021	+8,0 % +1,5 %
der letzten 20 Jahre	+34,3 %	+1,5 %			
der letzten 25 Jahre	+64,7 %	+2,0 %			
der letzten 30 Jahre	+115,3 %	+2,6 %			
seit Auflegung	+279,8 %	+3,5 %			

Rentenkennzahlen

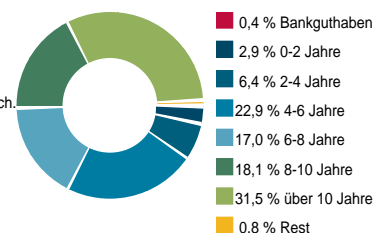
durchschnittl. Kurs	85,2 %
Kupon	1,4 %
laufende Verzinsung	1,4 %
Restlaufzeit	8,0 Jahre
Duration	7,3 Jahre
mod. Duration	7,1 Jahre
Rendite	3,6 %

Portfoliostruktur

Rentensegmente



Laufzeitstruktur



Anlagekommentar

Europäische Anleihen im längeren Laufzeitenbereich bis etwa zehn Jahre standen zuletzt klar unter Druck. Der Auslöser war der sprunghafte Anstieg von Öl- und Gaspreisen infolge des Iran- Kriegs, der die Inflations Sorgen im Euroraum neu entfacht hat. Damit wurden für den Rentenmarkt sinkende Leitzinsen weniger plausibel, während zugleich wieder über ein längeres Hochzinsumfeld nachgedacht wurde. Die EZB beließ den Leitzins zwar am 19. März unverändert, hob jedoch ihre Inflationsprojektionen an und betonte die erheblichen Aufwärtsrisiken für die Teuerung bei gleichzeitig schwächerem Wachstum. Gerade im Segment längerer Laufzeiten führten diese Signale zu einer kritischen Neubewertung, weil hier die Kombination aus höherer Inflation, unsicherem geldpolitischem Pfad und gestiegenen Laufzeitprämien besonders stark wirkt. Das Umfeld blieb entsprechend angespannt. (Stand: 31.03.2026)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem Basisinformationsblatt sowie dem aktuellen Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die in diesem Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den in diesem Fondsporträt enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Stand: 30.03.2026

Anlageschwerpunkt

Ziel dieses Rentenfonds ist es, mittelfristig einen angemessenen Ertrag zu erwirtschaften. Schwerpunkt der Anlagen in euronotierte in- und ausländische festverzinsliche Wertpapiere öffentlicher Aussteller, gedeckte Anleihen und Unternehmensanleihen mit Restlaufzeiten von max. 5 Jahren.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	42,67 EUR
Rücknahmepreis	42,25 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	42,84 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	42,07 EUR

Fondsdaten

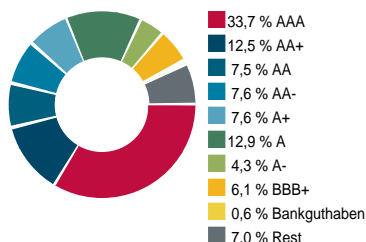
ISIN	DE0008471699
Fondsart	Euro-Rentenfonds, Kurzläufer u. geldmarktnahe Instrumente
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Mark-Thorsten Hess
Risikoklasse	SRI 2
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	mittelfristig (3-5 Jahre)
Fondauflegung	1. April 1993
Fondsvermögen	39,00 Mio EUR
Letzte Ausschüttung	18.11.2025
Ausschüttungshöhe	0,33 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.10.-30.09.
Halbjahresbericht	per 31.03.
Ausgabeaufschlag	0,99 %
Depotbankvergütung	0,035 % p.a.
Verwaltungsvergütung	0,25 % p.a.
Laufende Kosten	0,33 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV Asset Servicing, Frankfurt/M.

Fondskennzahlen

Für den 5-Jahres-Zeitraum	AL Trust €uro Short Term	REX P1
Volatilität p.a.	2,7 %	0,9 %
max. Verluste (gleitend)	-6,3 %	-1,5 %
Längste Verlustperiode in Monaten	7	7
Alpha (zum Vormonatsultimo)	0,05 %	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	2,4	1,0
Tracking Error p.a.	2,2 %	0,0 %
Sharpe Ratio	-0,5	-1,0
Treynor Ratio	-0,6 %	-0,9 %
Information Ratio	0,02	0,0

Kreditratings

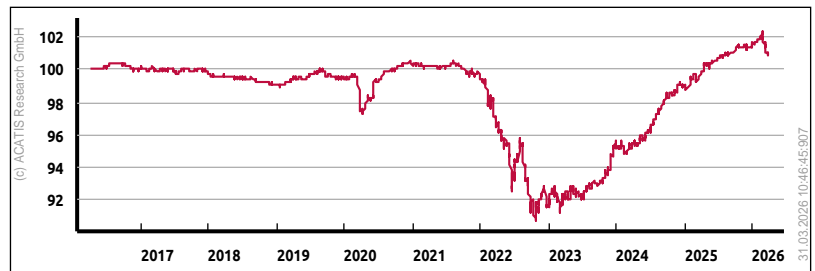
Kreditratings in %



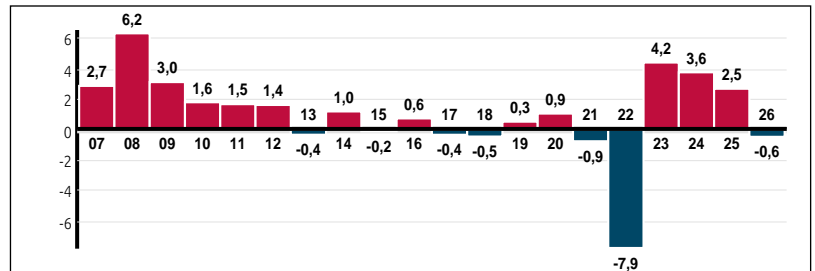
Kontakt

Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 0,9 % (0,1 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut		p.a.	Rollierend, basierend auf Monatsultimo	
	5 Jahre	absolut		5 Jahre	p.a.
im laufenden Jahr		-0,6 %	-	03.2021 bis 03.2026	+ 0,7 % + 0,1 %
der letzten 12 Monate		+ 1,3 %	-	03.2020 bis 03.2025	+ 2,3 % + 0,4 %
der letzten 3 Jahre		+ 9,8 %	+ 3,2 %	03.2019 bis 03.2024	-4,0 % -0,8 %
der letzten 5 Jahre		+ 0,6 %	+ 0,1 %	03.2018 bis 03.2023	-7,7 % -1,6 %
der letzten 10 Jahre		+ 0,9 %	+ 0,1 %	03.2017 bis 03.2022	-3,5 % -0,7 %
der letzten 15 Jahre		+ 5,2 %	+ 0,3 %	03.2016 bis 03.2021	+ 0,2 % + 0,0 %
der letzten 20 Jahre		+ 21,0 %	+ 1,0 %		
der letzten 25 Jahre		+ 38,1 %	+ 1,3 %		
der letzten 30 Jahre		+ 63,8 %	+ 1,7 %		
seit Auflegung		+ 92,3 %	+ 2,0 %		

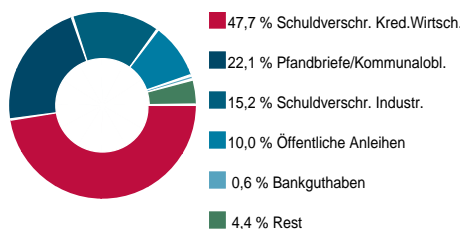
Rollierend, basierend auf Monatsultimo	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+ 0,9 %	+ 0,1 %
03.2015 bis 03.2025	-0,2 %	-0,0 %
03.2014 bis 03.2024	-3,6 %	-0,4 %
03.2013 bis 03.2023	-7,2 %	-0,7 %
03.2012 bis 03.2022	-1,9 %	-0,2 %
03.2011 bis 03.2021	+ 4,5 %	+ 0,4 %

Rentenkennzahlen

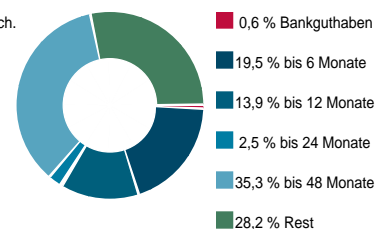
durchschnittl. Kurs	97,9 %
Kupon	1,7 %
laufende Verzinsung	1,7 %
Restlaufzeit	2,6 Jahre
Duration	2,5 Jahre
mod. Duration	2,4 Jahre
Rendite	3,1 %

Portfoliostruktur

Rentensegmente



Laufzeitstruktur



Anlagekommentar

Europäische Kurzläufer wurden zuletzt vor allem durch die abrupte Verschiebung der Zinserwartungen belastet. Mit der Eskalation des Iran-Kriegs und dem starken Anstieg von Öl- und Gaspreisen kehrte das Thema hartnäckiger Inflation schnell in den Markt zurück. Gerade am kurzen Ende reagieren Rentenmärkte besonders sensibel auf Veränderungen des erwarteten Leitzinspfads, und genau hier setzte im März die stärkste Neubewertung ein. Marktteilnehmer preisten Zinssenkungen zunehmend aus und diskutierten stattdessen wieder das Risiko zusätzlicher Straffungsschritte, falls der Energieschock breiter auf Preise und Löhne durchschlägt. Die EZB hielt ihre Zinsen zwar unverändert, machte aber deutlich, dass der Nah-Ost-Krieg Aufwärtsrisiken für die Inflation erzeugt. Damit blieb das Segment europäischer Kurzläufer stark von Ölpreisen und Notenbanksignalen abhängig. (Stand: 31.03.2026)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem Basisinformationsblatt sowie dem aktuellen Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die in diesem Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den in diesem Fondsporträt enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Stand: 30.03.2026

Anlageschwerpunkt

Der AL Trust Chance ist ein Dachfonds, der sein Vermögen bis zu 100 % in Aktienfonds investieren kann. Bis zu einer Höhe von max. 40 % können Anteile an Fonds erworben werden, die in zinstragende Wertpapiere (Rentenfonds) investiert sind. Bis zu einer Höhe von 30 % können Anteile an Fonds erworben werden, die als Geldmarktfonds oder Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitenstruktur eingruppiert sind.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	119,46 EUR
Rücknahmepreis	113,77 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	122,25 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	96,87 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE000A0H0PH0
Fondsart	Dachfonds mit Anlageschwerpunkt internationale Aktienfonds - VL-geeignet
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Dietrich Denkhäus
Risikoklasse	SRI 3
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig (länger als 5 Jahre)
Fondauflegung	5. September 2006
Fondsvermögen	354,27 Mio EUR **
Letzte Ausschüttung	21.08.2025
Ausschüttungshöhe	1,95 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.07.-30.06.
Halbjahresbericht	per 31.12.
Ausgabeaufschlag	4,76%
Depotbankvergütung	0,05% p.a.
Verwaltungsvergütung	1,55% p.a.
Laufende Kosten	2,35 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV, Frankfurt/M

* Der Fonds wird seit 1. Juli 2017 unter neuem Namen von der Alte Leipziger Trust gemanagt. Zuvor lautete der Fondsname AL FT Chance.

**Summe der Retail- und der Inst (T) Anlageklasse.

Fondskennzahlen

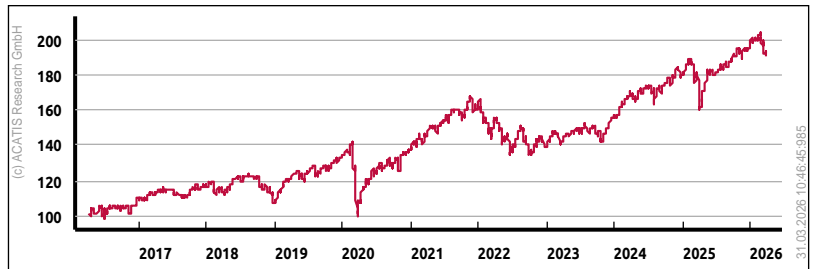
Für den 5-Jahres-Zeitraum		AL Trust Chance
Volatilität p.a.		8,9 %
max. Verluste (gleitend)		-9,2 %
Längste Verlustperiode in Monaten		11
Alpha (zum Vormonatsultimo)		0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)		0,0
Tracking Error p.a.		0,0 %
Sharpe Ratio		0,4
Treynor Ratio		0,0 %
Information Ratio		0,0

Kontakt

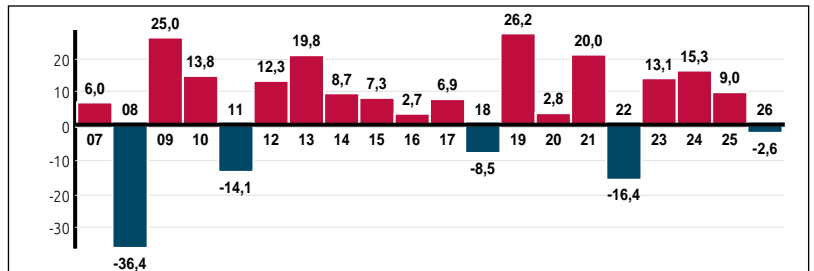
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)*



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 90,5 % (6,7 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	-2,6 %	-
der letzten 12 Monate	+ 6,4 %	-
der letzten 3 Jahre	+ 34,1 %	+ 10,3 %
der letzten 5 Jahre	+ 30,6 %	+ 5,5 %
der letzten 10 Jahre	+ 90,5 %	+ 6,7 %
der letzten 15 Jahre	+ 151,9 %	+ 6,3 %
seit Auflegung	+ 153,0 %	+ 4,9 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+ 90,2 %	+ 6,6 %
03.2015 bis 03.2025	+ 58,4 %	+ 4,7 %
03.2014 bis 03.2024	+ 85,0 %	+ 6,3 %
03.2013 bis 03.2023	+ 78,5 %	+ 6,0 %
03.2012 bis 03.2022	+ 110,0 %	+ 7,7 %
03.2011 bis 03.2021	+ 91,8 %	+ 6,7 %

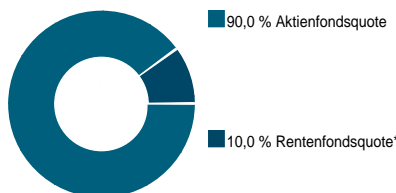
Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre	absolut	p.a.
03.2021 bis 03.2026	+ 30,7 %	+ 5,5 %
03.2020 bis 03.2025	+ 64,0 %	+ 10,4 %
03.2019 bis 03.2024	+ 41,0 %	+ 7,1 %
03.2018 bis 03.2023	+ 28,4 %	+ 5,1 %
03.2017 bis 03.2022	+ 37,9 %	+ 6,6 %
03.2016 bis 03.2021	+ 45,6 %	+ 7,8 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR	11,5 %
Robeco C.G.Fds-QI GL.De.Ac.Eq. Act.Nom.I Cap.EUR(I)	11,0 %
AGIF-All.Best Styles Gl.Eq.SRI Act. Nom. W EUR Dis	9,1 %
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD)	7,7 %
G.Sachs Fds-GL.Sm.Cap Core Eq. I Acc.(snap)	6,4 %
Redweehl-Resp.Glbl Inc.Fd Act.Nom. I EUR Dis. oN	5,1 %
Clif CG New Perspective Fd (L) Reg. Shares Zd EUR	4,6 %

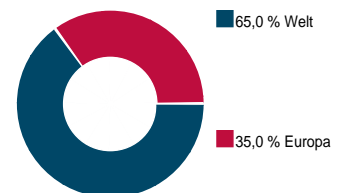
Portfoliostruktur

Basis-Fondsanteile



*Rentenziefonds überwiegend währungsgesichert

Basis-Regionen-Aufteilung



Anlagekommentar

Die internationalen Aktienmärkte wurden im März 2026 vor allem von der Eskalation im Nahen Osten und dem damit verbundenen Ölpreisschock bestimmt. Der fast zum Erliegen gekommene Verkehr durch die Straße von Hormus und die Angriffe auf Energieinfrastruktur haben die Sorge vor einem längeren Angebotsschock verstärkt. Für die globalen Aktienmärkte war das deshalb so relevant, weil mit steigenden Energiepreisen zugleich Inflations- und Zinsrisiken zurückkehrten. In den USA belastete dies die Stimmung ebenso wie in Asien, wo viele Volkswirtschaften besonders sensibel auf unterbrochene Ölströme reagieren. Entspannungshoffnungen führten zwar vereinzelt zu Gegenbewegungen, das Grundmuster blieb jedoch defensiv. Anleger reagierten im Monatsverlauf vor allem auf Meldungen zur Kriegsdynamik und zu möglichen Waffenruhen. (Stand: 31.03.2026)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem Basisinformationsblatt sowie dem aktuellen Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die in diesem Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den in diesem Fondsporträt enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Anlageschwerpunkt

Der AL Trust Wachstum ist ein Dachfonds, der sein Vermögen bis maximal 80 % in Aktienfonds investieren kann. Bis zu einer Höhe von max. 50 % können Anteile an Fonds erworben werden, die in zinstragende Wertpapiere (Rentenfonds) investiert sind. Bis zu einer Höhe von 30 % können Anteile an Fonds erworben werden, die als Geldmarktfonds oder Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitenstruktur eingruppiert sind.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	96,37 EUR
Rücknahmepreis	92,66 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	98,14 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	82,99 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE000A0H0PG2
Fondsart	Dachfonds mit Anlageschwerpunkt internationale Aktienfonds
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Dietrich Denkhäus
Risikoklasse	SRI 3
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	langfristig (länger als 5 Jahre)
Fondauflegung	5. September 2006
Fondsvermögen	165,98 Mio EUR **
Letzte Ausschüttung	21.08.2025
Ausschüttungshöhe	1,60 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.07.-30.06.
Halbjahresbericht	per 31.12.
Ausgabeaufschlag	3,85 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,35 % p.a.
Laufende Kosten	2,09 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV, Frankfurt/M

* Der Fonds wird seit 1. Juli 2017 unter neuem Namen von der Alte Leipziger Trust gemanagt. Zuvor lautete der Fondsname AL FT Wachstum.

**Summe der Retail- und der Inst (T) Anlageklasse.

Fondskennzahlen

Für den 5-Jahres-Zeitraum

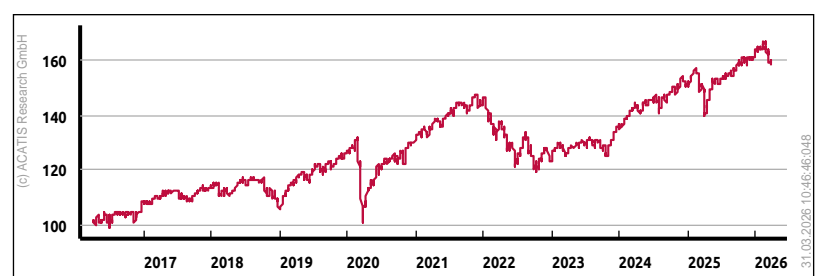
	AL Trust Wachstum
Volatilität p.a.	6,4 %
max. Verluste (gleitend)	-6,8 %
Längste Verlustperiode in Monaten	13
Alpha (zum Vormonatsultimo)	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,0
Tracking Error p.a.	0,0 %
Sharpe Ratio	0,2
Treynor Ratio	0,0 %
Information Ratio	0,0

Kontakt

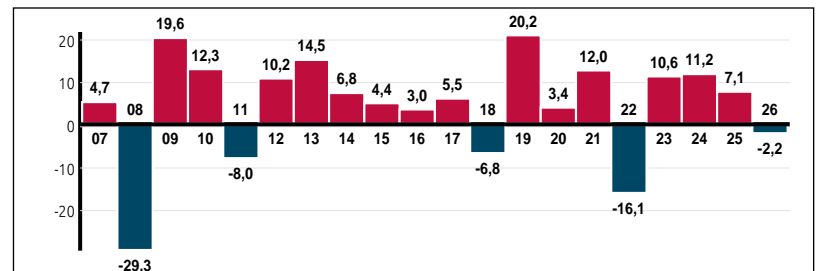
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)*



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 58,0 % (4,7 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	-2,2 %	-
der letzten 12 Monate	+4,9 %	-
der letzten 3 Jahre	+25,5 %	+7,9 %
der letzten 5 Jahre	+16,9 %	+3,2 %
der letzten 10 Jahre	+58,0 %	+4,7 %
der letzten 15 Jahre	+102,4 %	+4,8 %
seit Auflegung	+109,0 %	+3,8 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+57,7 %	+4,7 %
03.2015 bis 03.2025	+35,6 %	+3,1 %
03.2014 bis 03.2024	+52,9 %	+4,3 %
03.2013 bis 03.2023	+47,9 %	+4,0 %
03.2012 bis 03.2022	+72,8 %	+5,6 %
03.2011 bis 03.2021	+72,4 %	+5,6 %

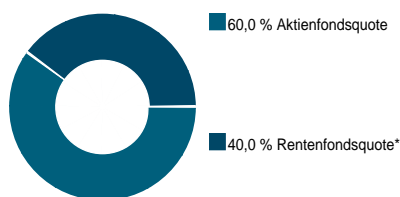
Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre	absolut	p.a.
03.2021 bis 03.2026	+17,0 %	+3,2 %
03.2020 bis 03.2025	+39,3 %	+6,8 %
03.2019 bis 03.2024	+24,3 %	+4,4 %
03.2018 bis 03.2023	+15,3 %	+2,9 %
03.2017 bis 03.2022	+24,5 %	+4,5 %
03.2016 bis 03.2021	+34,8 %	+6,2 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

Quoniam F.S.-Europ.Eqs Dynamic I EUR	9,2 %
BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I -EUR(AI/Div)	7,5 %
Robeco C.G.Fds-QI Gl.De.Ac.Eq. Act.Nom.I Cap.EUR(I)	6,2 %
G.Sachs Fds-GS Gl. Core Equity I (USD)	5,9 %
AGIF-All.Best Styles Gl.Eq.SRI Act. Nom. W EUR Dis	5,5 %
PIMCO Fds GIS - Income Fund Inst. EUR H.	5,4 %
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis.EUR	5,1 %

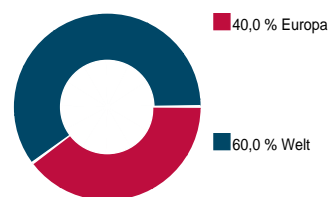
Portfoliostruktur

Basis-Fondsaufteilung



*Rentenziefonds überwiegend währungsgesichert

Basis-Regionen-Aufteilung



Anlagekommentar

Die internationalen Aktien- und Rentenmärkte wurden von einem gemeinsamen Hauptthema bestimmt, nämlich dem Iran-Krieg und dem daraus folgenden Energiepreisschock. Der kräftige Anstieg des Ölpreises, die Beeinträchtigung der Straße von Hormus und die Sorgen um Gas- und Produktlieferungen führten weltweit zu einer Neubewertung von Inflation, Wachstum und Geldpolitik. Für Aktien bedeutete das ein schwierigeres Umfeld mit hoher Schwankunganfälligkeit und stärkerem Fokus auf konjunkturelle sowie geopolitische Risiken. Für Rentenmärkte bedeutete es steigenden Druck, weil ein anhaltender Inflationsimpuls sinkende Zinsen weniger wahrscheinlich macht. Die EZB hat diese Lage mit angehobenen Inflationsprojektionen und dem Hinweis auf erhebliche Unsicherheit ausdrücklich unterstrichen. Der März war damit ein Monat geopolitisch dominierter Preisbildung. (Stand: 31.03.2026)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem Basisinformationsblatt sowie dem aktuellen Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die in diesem Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den in diesem Fondsporträt enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Stand: 30.03.2026

Anlageschwerpunkt

Der AL Trust Stabilität ist ein Dachfonds, der sein Vermögen bis maximal 40 % in Aktienfonds investieren kann. Bis zu einer Höhe von max. 80 % können Anteile an Fonds erworben werden, die in zinstragende Wertpapiere (Rentenfonds) investiert sind. Bis max. 50 % können Anteile an Fonds erworben werden, die als Geldmarktfonds oder Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeitenstruktur eingruppiert sind.

Anteilpreise vom 30.03.2026

Ausgabepreis	68,97 EUR
Rücknahmepreis	66,96 EUR
52 Wochen-Hoch (Rücknahmepreis)	69,96 EUR
52 Wochen-Tief (Rücknahmepreis)	63,46 EUR

Fondsdaten

ISIN	DE000A0H0PF4
Fondsart	Dachfonds mit Anlageschwerpunkt Rentenfonds
Fondsdomizil	Deutschland
Fondsmanagement	Dietrich Denkhaus
Risikoklasse	SRI 2
Fondswährung	EUR
Anlagehorizont	mittelfristig (3 - 5 Jahre)
Fondauflegung	5. September 2006
Fondsvermögen	120,14 Mio EUR **
Letzte Ausschüttung	21.08.2025
Ausschüttungshöhe	1,20 EUR pro Anteil
Geschäftsjahr	01.07.-30.06.
Halbjahresbericht	per 31.12.
Ausgabeaufschlag	2,91 %
Depotbankvergütung	0,05 % p.a.
Verwaltungsvergütung	1,15 % p.a.
Laufende Kosten	1,82 % (Geschäftsjahr 24/25)
Depotbank	The Bank of New York Mellon SA/NV, Frankfurt/M

* Der Fonds wird seit 1. Juli 2017 unter neuem Namen von der Alte Leipziger Trust gemanagt. Zuvor lautete der Fondsname AL FT Stabilität.

**Summe der Retail- und der Inst (T) Anlageklasse.

Fondskennzahlen

Für den 5-Jahres-Zeitraum

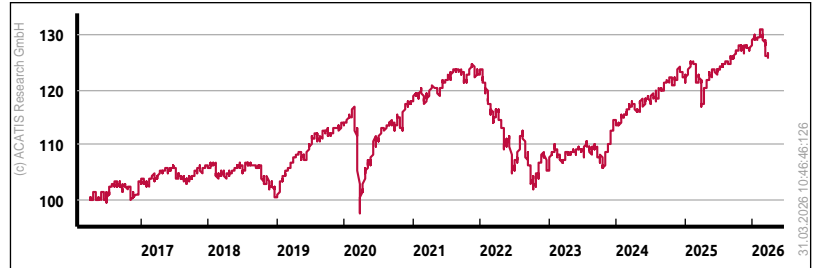
	AL Trust Stabilität
Volatilität p.a.	4,2 %
max. Verluste (gleitend)	-5,5 %
Längste Verlustperiode in Monaten	13
Alpha (zum Vormonatsultimo)	0,0 %
Beta (zum Vormonatsultimo)	0,0
Tracking Error p.a.	0,0 %
Sharpe Ratio	-0,2
Treynor Ratio	0,0 %
Information Ratio	0,0

Kontakt

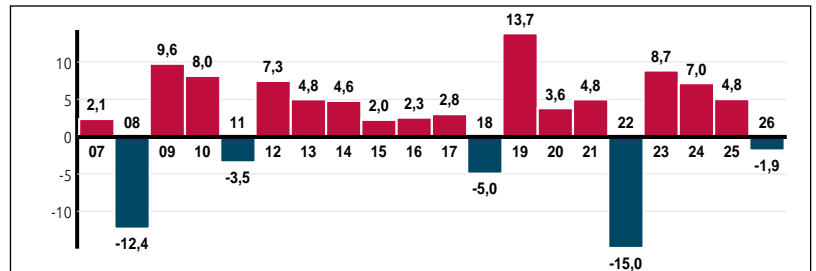
Alte Leipziger Trust Investment-GmbH
 Alte Leipziger-Platz 1 | 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 66-67 | Telefax: 06171 66-3709
 trust@alte-leipziger.de | www.alte-leipziger.de

Die Fondsgesellschaft der ALH Gruppe

Wertentwicklung (nach BVI-Methode)*



Wertentwicklung seit zehn Jahren: 26,0 % (2,3 % p.a.)



Wertentwicklung pro Kalenderjahr in %

Wertentwicklung	absolut	p.a.
im laufenden Jahr	-1,9 %	-
der letzten 12 Monate	+2,9 %	-
der letzten 3 Jahre	+17,2 %	+5,4 %
der letzten 5 Jahre	+5,4 %	+1,1 %
der letzten 10 Jahre	+26,0 %	+2,3 %
der letzten 15 Jahre	+48,3 %	+2,7 %
seit Auflegung	+58,4 %	+2,4 %

Rollierend, basierend auf Monatsultimo 10 Jahre	absolut	p.a.
03.2016 bis 03.2026	+25,8 %	+2,3 %
03.2015 bis 03.2025	+14,4 %	+1,4 %
03.2014 bis 03.2024	+23,2 %	+2,1 %
03.2013 bis 03.2023	+16,9 %	+1,6 %
03.2012 bis 03.2022	+32,2 %	+2,8 %
03.2011 bis 03.2021	+40,3 %	+3,4 %

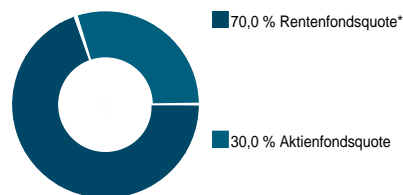
Rollierend, basierend auf Monatsultimo 5 Jahre	absolut	p.a.
03.2021 bis 03.2026	+5,5 %	+1,1 %
03.2020 bis 03.2025	+19,7 %	+3,7 %
03.2019 bis 03.2024	+10,1 %	+1,9 %
03.2018 bis 03.2023	+3,5 %	+0,7 %
03.2017 bis 03.2022	+11,3 %	+2,2 %
03.2016 bis 03.2021	+19,3 %	+3,6 %

TOP 7 in % des Fondsvolumens

BlueBay Fds-Inv. Gr. Euro Gov. Bd I -EUR(AIDiv)	10,8 %
PIMCO Fds GIS - Income Fund Inst. EUR H.	9,3 %
T. Rowe Pr-Euro Corp. Bond Act.Nom.19 EUR Acc. oN	8,1 %
Schroder ISF Euro Corp.Bond C Dis, EUR	6,9 %
Man Fds-Man GLG Dyn.Inc. Reg.Shs I Hgd EUR Acc. oN	4,8 %
Flossbach von Storch-Bd Oppor. I	4,6 %
T.Rowe Pr.-Divers.Income Bond Act.Nom. In(9 EUR Ac	4,4 %

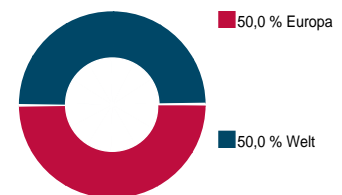
Portfoliostruktur

Basis-Fondsanteile



*Rentenziefonds überwiegend währungsgesichert

Basis-Regionen-Aufteilung



Anlagekommentar

Die internationalen Aktien- und Rentenmärkte wurden von einem gemeinsamen Hauptthema bestimmt, nämlich dem Iran-Krieg und dem daraus folgenden Energiepreisschock. Der kräftige Anstieg des Ölpreises, die Beeinträchtigung der Straße von Hormus und die Sorgen um Gas- und Produktlieferungen führten weltweit zu einer Neubewertung von Inflation, Wachstum und Geldpolitik. Für Aktien bedeutete das ein schwierigeres Umfeld mit hoher Schwankungsanfälligkeit und stärkerem Fokus auf konjunkturelle sowie geopolitische Risiken. Für Rentenmärkte bedeutete es steigenden Druck, weil ein anhaltender Inflationsimpuls sinkende Zinsen weniger wahrscheinlich macht. Die EZB hat diese Lage mit angehobenen Inflationsprojektionen und dem Hinweis auf erhebliche Unsicherheit ausdrücklich unterstrichen. Der März war damit ein Monat geopolitisch dominierter Preisbildung (31.03.2026)

Die im vorliegenden Fondsporträt enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Fondsanteilen sind der derzeit gültige Verkaufsprospekt in Verbindung mit dem Basisinformationsblatt sowie dem aktuellen Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - dem letzten Halbjahresbericht. Der Verkaufsprospekt enthält zusätzliche Risikohinweise zu den Investmentfonds. Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel. Die in diesem Fondsporträt zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den in diesem Fondsporträt enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.



Erläuterungen zu den Fondskennzahlen

Alpha

Alpha beschreibt die risikobereinigte Nettorendite, die ein Anlagefonds erwirtschaftet. Sie wird auch als Überschussrendite bezeichnet. Mit ihr soll der Informationsvorsprung des Managers gegenüber dem Markt gemessen werden. Ist Alpha positiv, verfügt der Fondsmanager gegenüber dem Markt über einen Informationsvorsprung. Ein Indexfonds hat ein Alpha von Null.

Beta

Beta gibt die durchschnittliche, prozentuale Veränderung der Fondsrendite an, wenn der Vergleichsindex um 1 % fällt oder steigt. Ist die Messlatte z.B. der DAX, so sagt ein Beta von „eins“ aus, dass die Kursveränderungen des Fonds mit denen des DAX vergleichbar sind. Liegt es darüber, ist der Fonds aggressiver. Ein Wert über (unter) eins bedeutet also im Schnitt eine stärkere (schwächere) Bewegung des Fonds gegenüber dem Vergleichsindex. Ist Beta kleiner null, so verhält sich der Kurs des Fonds gegenläufig zum DAX.

Information Ratio

Die Information Ratio beschreibt das Verhältnis von Mehrrendite und Mehrisiko eines Fonds gegenüber dem Vergleichsindex. Bei einer hohen Information Ratio macht sich die vom Index abweichende Anlagestrategie des Fondsmanagements für den Anleger bezahlt.

Sharpe Ratio

Die Sharpe Ratio misst, ob die riskante Anlagestrategie (z.B. Aktienanlage) auch attraktive Erträge gegenüber dem risikolosen Zins (z.B. der 3-Monats-EURIBOR) abwirft. Darunter versteht man die Überschussrendite eines Fonds pro Risikoeinheit, also die über die sichere Geldanlage hinausgehende Rendite. Das Ergebnis wird anschließend durch die Volatilität des Fonds geteilt. Je höher die Zahl, desto mehr Rendite bei gegebenem Risiko hat der Fondsmanager erwirtschaftet. Bei negativer Performance des Fonds ist die ausgewiesene Kennzahl nicht aussagefähig.

Total Expense Ratio (TER)

Die Total Expense Ratio (TER) gibt die jährlichen Kosten eines Fonds an, die zusätzlich zum Ausgabeaufschlag anfallen. Sie wird jeweils für das vergangene Geschäftsjahr ermittelt. In der auf das durchschnittliche Fondsvermögen bezogenen Gesamtkostenquote sind Management-, Verwaltungs- und andere Kosten enthalten. Aufwendungen, die aus Käufen und Verkäufen innerhalb des Fondsvermögens entstehen, werden nicht berücksichtigt.

Tracking Error

Maß für die Abweichung der Fondsrendite zur Rendite des Vergleichsindex über einen bestimmten Beobachtungszeitraum, ausgedrückt in %. Es entspricht der Volatilität der aktiven Rendite des Fonds. Der Tracking Error ist umso kleiner, je passiver ein Investmentfonds gemanagt wird.

Treynor Ratio

Die Treynor Ratio misst die Überschussrendite des Fonds gegenüber einer Festgeldanlage und teilt diese Differenz durch die Sensitivität des Fondspreises bezüglich Marktschwankungen, dem Beta. Sie gibt damit den Mehrertrag – verglichen zur risikolosen Anlage – pro Risikoeinheit wieder. Abweichend von der Sharpe Ratio wird hier allerdings nur auf das Marktrisiko (anstatt auf das Gesamtrisiko =

Marktrisiko + Stock Picking Risiko) abgestellt. Bei negativer Performance des Fonds ist die ausgewiesene Kennzahl nicht aussagefähig.

Volatilität

Das Maß für die historische Schwankungsbreite des Preises eines Wertpapiers bzw. Indexes. Bewegt sich der Kurs eines Wertpapiers stark auf und ab, spricht man von einer hohen Volatilität. Für den Anleger resultiert daraus die Chance auf schnelle und hohe Kursgewinne – aber auch die Gefahr für ebenso schnelle Verluste.

Erläuterungen zu den Rentenkennzahlen

Duration

Risikokennzahl. Misst die durchschnittliche Zeitspanne, über die ein Anleger sein Kapital in einer Anleihe gebunden hat, wenn er sie bis zur Endfälligkeit hält (mittlere Kapitalbindungsdauer). Beispiel: Die Duration einer Nullkuponanleihe entspricht der Restlaufzeit der Anleihe.

Kupon

Der Kupon bezeichnet die Zins- oder Dividendenscheine, die das Recht zum Empfang fälliger Zinsen verbriefen. Eine größere Anzahl hiervon wird auch als Bogen bezeichnet.

Laufende Verzinsung

Einfache und schnell zu berechnende Kennzahl zur Ertragsermittlung bei Anleihen, bei der Nominalzins und Kaufkurs einer Anleihe, nicht aber der Rückzahlungskurs berücksichtigt werden. Die laufende Verzinsung wird umso höher, je weiter der Kaufkurs einer Anleihe unter dem Nennwert der Anleihe liegt.

Modified Duration

Risikokennzahl. Misst die Preissensitivität einer Anleihe gegenüber Veränderungen der Zinsen.

Rendite

Ertrag einer Anlage in % des aufgewendeten Kapitals. Es lassen sich verschiedene Renditebegriffe unterscheiden: Bruttorendite, Nettorendite, Anlegerrendite, Dividendenrendite, Emissionsrendite, Umlaufrendite, Total Return. Zur Ermittlung des Ertrags bei Anleihen gibt es verschiedene rechnerische Methoden. Die einfachste ist die laufende Verzinsung. Die Effektivzinsberechnung nach Moosmüller zeichnet sich dadurch aus, dass gebrochene Laufzeiten linear abgezinst werden und die Umrechnung der Kupon- in die Jahresrendite exponentiell erfolgt.

Restlaufzeit

Die bis zur Fälligkeit des Wertpapiers verbleibende Zeitspanne.

Aktuelle Tagespreise unserer Fonds

- Überregionale Presse
- ARD-Text Tafel 726 3/5, n.tv-Text Tafel 359 1/5
- www.alte-leipziger.de/fondspreise

Haftungshinweise

Die im Invest-Report angesprochenen Inhalte stellen weder ein Angebot zum Erwerb noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfonds oder sonstigen Wertpapieren dar. Die Veröffentlichung der Inhalte stellt auch keine Anlageberatung dar. Die im Invest-Report bereitgestellten Dokumente und Inhalte sind ausschließlich zur Information bestimmt. Diese Informationen können dem Börsen- bzw. Fondsinteressierten als Anregung dienen, ersetzen jedoch in keinem Fall eine Beratung durch einen professionellen Vermittler von Fondsanteilen oder eine eigene Recherche. Eine Investitionsentscheidung bzgl. irgendwelcher Wertpapiere sollte auf Grundlage eines Beratungsgesprächs erfolgen und auf keinen Fall auf Grundlage des Invest-Reports. Daher ist die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der im Invest-Report erfolgten Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, grundsätzlich ausgeschlossen. Wir weisen darauf hin, dass bestimmte Wertpapiere, wie z.B. Aktien(fonds)-investments grundsätzlich mit höheren Risiken verbunden sind. Der Invest-Report kann durch aktuelle Entwicklungen überholt sein, ohne dass die bereitgestellten Inhalte geändert wurden. Mit den im Invest-Report vorgestellten Investmentfonds sind sowohl Chancen als auch Risiken verbunden. Neben dem allgemeinen Markt- und Kursrisiko besteht bei allen Anlageprodukten ein Emittentenrisiko. Daneben kommen produktspezifische Risiken in Betracht, wie ggf. bestehende Wechselkursrisiken. Wir empfehlen Ihnen daher, sich vor einer Anlageentscheidung intensiv mit dem Verhältnis von Chancen und Risiken Ihrer Anlage auseinanderzusetzen und umfassend zu informieren. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie auf der Internetseite www.alte-leipziger.de im Bereich Investmentfonds. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Anteilen an AL Trust-Fonds ist der jeweils aktuelle Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen (einschließlich der Informationen über die Vertriebsprovisionen/Ausgabeaufschläge, die Kosten und die Verwaltungsvergütung der Fonds), der jeweils aktuelle Jahresbericht und - falls dieser älter als 8 Monate ist - der letzte Halbjahresbericht.

Alle genannten Unterlagen und weitergehendes Informationsmaterial erhalten Sie bei Ihrem Vermittler oder der Alte Leipziger Trust Investment-GmbH, Alte Leipziger-Platz 1, 61440 Oberursel, www.alte-leipziger.de. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse. Diese können niedriger oder höher ausfallen. Bei den im Invest-Report enthaltenen Darstellungen handelt es sich um Werbung gemäß § 31 Abs. 2 WpHG. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Die Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH hat den Invest-Report nach bestem Wissen erstellt und die Inhalte sorgfältig erarbeitet. Die Informationen werden ständig geprüft und aktualisiert. Gleichwohl kann man Fehler nie ganz ausschließen. Bitte haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass wir keine Garantie und Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen. Infolgedessen haften wir nicht für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden, die Ihnen oder Dritten entstehen. Der Haftungsausschluss gilt nicht für vorsätzlich oder grob fahrlässiges Handeln oder bei Nichtvorhandensein zugesicherter Eigenschaften.

Schreibweise von Geschlechtern: Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Substantiven und Pronomen die männliche Sprachform verwendet. Im Sinne der Gleichbehandlung gelten die entsprechenden Begriffe als geschlechtsneutral. Die verwendete Sprachform beinhaltet keinerlei Wertung, sondern sie impliziert die Gleichberechtigung aller Geschlechteridentitäten.

Marken und Logos sind international markenrechtlich geschützt. Es ist nicht gestattet, diese Marken und Logos ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung zu nutzen. Inhalt, Darstellung und Struktur des Invest-Reports sind urheberrechtlich geschützt und eine Nutzung, Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe an Dritte – ganz oder teilweise – ist nur mit unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung zulässig. Alle Rechte sind vorbehalten.

© Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH

Impressum

Herausgeber

Alte Leipziger Trust Investment-Gesellschaft mbH
Alte Leipziger-Platz 1
61440 Oberursel
trust@alte-leipziger.de
www.alte-leipziger.de/investmentfonds

Redaktion

Thomas Schlesiger
Bereichsleiter Fondsmarketing &
Vertriebsunterstützung

ALH Gruppe

TRUST 100 – 04.2026

Redaktionsschluss: 30.03.2026, 17:30 Uhr

Invest-Report digital

Zur Newsletter-Anmeldung:

